

So soll die „Factory“ 2013 aussehen: offen, hell/modern. Der Entwurf stammt von Architekt Julian Bremerdofer, beinhaltet Fitnesscenter, Galerie und Restaurant

Wir bauen Berlins *neue* Zukunfts-Fabrik

An der Bernauer Straße entsteht ein Gelände für junge Software-Unternehmen. 500 neue Arbeitsplätze!



In dem Gebäude war einmal die Oswald-Bräuerei untergebracht



Das „Factory“-Team vor dem Rohbau an der Bernauer Straße: Jenny Jung (28) betreut die Start-ups, Simon Schaefer (35) gründete das Projekt

Von S. RATHENOW

Mitte - In der Küche wird über Business-Modelle gefachsimpelt, nebenan an einer App getüftelt, unterm Dach ein Blog designt.

WILLKOMMEN IN DER „FACTORY“, BERLINS ZUKUNFTS-FABRIK!

An der Bernauer Straße entsteht der Campus auf 12.000 Quadratmetern, 500 Arbeitsplätze in fünf Gebäuden. Drei der Häuser sind bereits fertig, das Hauptgebäude mit Fitnessstudio, Restaurant, Kunst-Galerie und Café soll im Frühjahr 2013 so weit sein.

Hinter der „Factory“ steckt Unternehmer Simon Schaefer (35) von der Investment-Firma „JMS“, mit Partner Udo



Benedikt Bingler (29, li.) und Travis Todd (30) von „Toast“ sind die ersten Mieter

Schlaemer investierte er einen zweistelligen Millionenbetrag. Schaefer: „Ich war schon lange in der Start-up-Szene aktiv, habe selbst in junge Unternehmen investiert.“

Durch die „Factory“ werden sie an einem Ort gebündelt. Die Start-ups profitieren wiederum von einer niedrigen Kalt-Miete (14 Euro/qm) und dem Netzwerk.

Unter den ersten Mietern ist „Toast“. Das Team hat eine App entwickelt, mit

der man online Wunsch-Listen von Dingen erstellen kann. Mit-Begründer Benedikt Bingler (29): „Alle Start-ups haben am Anfang die gleichen Probleme. Hier können wir uns gegenseitig helfen.“

Eine Tüte weiter arbeiten David Knight (31) und Conor Rusby (27) an „Silicon Ailoo“, einem englischen Blog über die Berliner Internet-Szene. Knight: „Es ist toll, an dem Ort zu sein, wo die Dinge passieren!“

Das sieht Internet-Riese „Google“ wohl auch so. Nächste Woche will das Unternehmen eine Kooperation mit der „Factory“ verkünden. Genaues ist noch streng geheim!